

# ZVEI: Seit 100 Jahren Stimme der Elektroindustrie

„100 Jahre Zukunft“. Unter diesem Motto hat der VEG bereits vor acht Jahren seinen 100. Geburtstag gefeiert. Entscheidungen des Verbands seien immer „von der Erwartung in die Zukunft“ getrieben worden, so VEG-Vorsitzender Torsten Heinje anlässlich des Jubiläums. Eine deutliche Parallele zum ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Wenn auch ein bisschen jünger – das 100. Jubiläum feierte der Verband am 5. März 2018 – so steht auch er für den ständigen Blick in die Zukunft.

Keine andere Branche treibt Innovationen so stark voran: Fast 12 000 Patente meldet sie jedes Jahr in Deutschland an, ein Drittel der Erlöse werden mit Produktneuheiten erzielt, fast 27 Milliarden Euro gaben Firmen der Branche 2017 für Innovationen aus. Viele dieser Innovationen haben unser Leben maßgeblich verändert. Ein Alltag ohne Waschmaschine, Fernseher oder Batterien ist nicht mehr denkbar. Bei allen Innovationen steht der Mensch im Mittelpunkt. Sie werden aber nicht nur für Menschen, sondern auch von Menschen gemacht. Denn Ideen werden nicht von Programmen und Künstlicher Intelligenz produziert, sondern entstehen in den Köpfen der Entwickler. Auch hier ist die Branche Vorreiter: Ein Viertel aller F&E-Beschäftigten in Deutschland arbeitet in der Elektroindustrie.

Diese große Branche vertritt der ZVEI nunmehr seit 100 Jahren. Dass die gesamte Elektroindustrie mit einer Stimme spricht, war aber nicht immer so. Im Gegenteil – bevor der Verband gegründet wurde, gab es eine Vielzahl kleinerer Verbände, die die Interessen einzelner Segmente vertraten. Das änderte Carl Friedrich von Siemens, der jüngste Sohn von Werner von Siemens: Er sorgte in jahrelangen Verhandlungen dafür, dass die zerstrittenen Verbände in einem übergeordneten Zentralverband – der Name sollte diesen Charakter noch unterstreichen – zusammenfanden. Carl Friedrich von Siemens wurde erster Vorsitzender des ZVEI und blieb dies fünfzehn Jahre lang – bis 1933. Er setzte als Hauptgeschäftsführer Hans von Raumer ein, der ebenfalls bis 1933 in diesem Amt blieb. Unter ihrer Leitung konnte der ZVEI die Gegensätze zwischen den Interessen seiner Mitglieder

ausgleichen und leistete seinen Mitgliedern wichtige Dienste in den Jahren der großen Inflation wie auch später während der Weltwirtschaftskrise. Eine besondere Erkenntnis aus der Recherche zur Verbandsgeschichte ist, dass sich bereits in den frühen Gründungsjahren eine Art „Verbands-Spirit“ herausbildete.

So stand der ZVEI im Unterschied zu vielen anderen Wirtschaftsverbänden in der Weimarer Republik vorbehaltlos hinter der ersten deutschen Demokratie, machte sich für eine Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und für internationale Kooperation stark. Bis heute setzt er sich für Zusammenarbeit, Freihandel und Demokratie ein, in Deutschland und in Europa.

Vor diesem Hintergrund wird klar, was die Machtübernahme der Nationalsozialisten für den ZVEI bedeutete. Mit diesen hatte der Verband rein gar nichts gemeinsam. Kein einziges der insgesamt 29 ordentlichen und stellvertretenden Vorstandsmitglieder

gehörte Anfang 1933 der NSDAP an, aber sieben von ihnen waren jüdischen Glaubens oder zumindest jüdischer Herkunft (im Sinne der nationalsozialistischen Rassegesetze). Schon im Frühjahr 1933 stand fest, dass die Wirtschaftsverbände durch ständische Zwangsorganisationen ersetzt würden. Der ZVEI wehrte sich dagegen nicht, ein Protest wäre auch nutzlos gewesen, da die Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft bereits eingeknickt waren. Am 14. November 1933 wurde der ZVEI auf einer letzten Mitgliederversammlung in den Reichsfachverband der Elektrotechnischen Industrie umgewandelt. Hans von Raumer wurde entlassen, Carl Friedrich von Siemens zog sich zurück. Der im November 1933 gebildete Reichsfachverband unter der Leitung von Philipp Keßler, eines NSDAP-Mitglieds, hatte allerdings nur kurzen Bestand. Schon ein Jahr



## GARANTIIERT SCHNELLER UND EINFACHER ALS IHRE ALTE CRIMPZANGE



### KLAUKE MICRO – EK 50 ML

Die Klauke EK 50 ML ist die erste Crimpzange mit komfortabler Motor-Unterstützung. Alle Werkzeugfunktionen steuern Sie einfach mit nur einem Hebel und crimpen 0,14 - 50 mm<sup>2</sup> bei einfachem Einsatzwechsel.

So erzielen Sie bei minimalem Kraftaufwand jederzeit perfekte und wiederholgenaue Ergebnisse.

**Klauke**<sup>®</sup>

später trat an seine Stelle die Wirtschaftsgruppe Elektroindustrie, eine ständische Zwangsorganisation für alle Unternehmen der Branche, in deren Satzung das Führerprinzip verankert war. Sie war der Reichsgruppe Industrie und indirekt dem Reichs-



Fotos: ZVEI

Michael Ziesemer, Präsident Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

wirtschaftsministerium untergeordnet. Nach Kriegsbeginn verlor die Wirtschaftsgruppe an Einfluss. In den einzelnen Branchen der deutschen Industrie wurden Generalbevollmächtigte eingesetzt, die weitreichende Kompetenzen erhielten. Mit der im Frühjahr 1942 von dem neuen Rüstungsminister Albert Speer durchgeführten Reorganisation der deutschen Kriegswirtschaft verloren die Wirtschaftsgruppen vollends an Bedeutung.

Als der ZVEI am 23. Februar 1949 in Frankfurt am Main neu gegründet wurde, war dies – im Gegensatz zu anderen Verbänden, bei denen Hauptgeschäftsführer zum Teil von den 30er Jahren bis in die 50er im Amt blieben – ein wirklicher Neubeginn. Zum Vorsitzenden wurde mit Friedrich Sperrl wohl ganz bewusst ein Industrieller gewählt, der als Gegner des NS-Regimes in KZ-Haft gewesen war. Dem Namen und der Gesinnung nach knüpfte der Verband damit an die 1933 abgebrochene Identität des früheren ZVEI an. Die von Hans von Raumer geprägte Ausrichtung auf Freihandel, internationale Verständigung und Sozialpartnerschaft wurde wiederbelebt. Dies macht noch einmal deutlich: Der ZVEI hat früher als andere Prinzipien vertreten, die in die Zukunft wiesen und ist diesen Prinzipien langfristig treu geblieben.

Die Innovationen der Elektroindustrie haben sich seitdem stark gewandelt. Gleich geblieben ist jedoch ihr Einfluss auf unser Leben. Heute bewegen uns Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Virtual Reality. Neue Erfindungen gehen aktuelle Herausforderungen an und suchen nach Lösungen. So forschen Entwickler zurzeit an Organen aus dem 3D-Drucker, Brain-Computer-Interfaces sollen die Steuerung von Prothesen per Gedanke ermöglichen und Exoskelette unterstützen die Bewegungen des Körpers. Das ZVEI-Jubiläum nehmen wir deshalb zum Anlass, um in die Zukunft zu schauen. Unter dem Motto „100 Jahre ZVEI/Die Elektroindustrie. Innovation für Menschen“ finden seit zwölf Monaten Veranstaltungen statt, am tatsächlichen Geburtstag des Verbands am 5. März ist eine FAZ-Beilage erschienen, außerdem begleiten wir das Jubiläum mit Social-Media-Aktivitäten und auf unserer Jubiläums-Microsite. Am 21. Juni gipfeln die Jubiläumsaktivitäten in einer Festveranstaltung im Palais am Funkturm, Berlin. Wir freuen uns auf Keynotes von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, EU-Kommissar Günther Oettinger, Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, Hirnforscher Dr. Moritz Helmstaedter vom Max-Planck-Institut und Prof. Dabrock, Vorsitzender des Deutschen Ethikrats. Außerdem werden Nachwuchs aus der Elektroindustrie und junge Vertreter europäischer Verbände zu Wort kommen. Das vollständige Programm mit allen Referenten finden Sie unter <https://zvei-services.de/festveranstaltung/>